



»Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!« Philipper 1,2

Liebe Freunde,

Edmund: Mit einem Gruß an die Gemeinde in Philippi beginnt Paulus seinen Gefängnisbrief. Er ist voller Dankbarkeit gegenüber den Philippern und sehnt sich nach einer persönlichen Begegnung mit ihnen. So vieles hat er bei seinem Aufenthalt dort erlebt. Es war eine Zeit voller falscher Anklagen, Schlägen und einer Inhaftierung. Beim Briefschreiben überwiegt bei Paulus jedoch eine überschwängliche Freude über die neu gegründete Kirchengemeinschaft.

Im Blick auf die vergangenen zehn Vereinsjahre geht es uns genauso.

Was hat nicht alles Gott in dieser Zeit gewirkt!

Es gab sicherlich auch heftige Herausforderungen, besonders im Jahr, in dem wir den Verein gründeten. Wir hatten familiär mit einer lebensbedrohlichen Krankheit zu kämpfen. Elina hatte sich bei einem Einsatz in Sri Lanka den Fuß mehrfach gebrochen (17 Schrauben und zwei Platten waren nötig, um ihn wieder zu fixieren). Unser geliebtes Auto wurde gestohlen und es gab andere kleinere Dinge, wie einen gebrochenen Zeh und anderes Nicht-Er wähnenswertes, die uns in diesem Jahr ständig auf Trab hielten.

Doch im Rückblick sind wir unglaublich dankbar, insbesondere für euch, die ihr uns getragen habt. Mit euren Gebeten, Fürbitten und finanziellen Mitteln.

Bei jedem Einsatz in Sri Lanka und später auch in der Ukraine wurden wir vom Heiligen Geist geleitet. Als Beispiel fällt mir eine Begebenheit ein, als Pastor Jayme mit uns in Kilinochchi unterwegs war, einem Gebiet, das am heftigsten vom Bürgerkrieg betroffen war. Während wir zu Fuß zu einer Gemeindegründung in der Nähe unterwegs waren, die wir besuchen wollten, betete Elina in ihrem Herzen. Sie sagte zu mir: „Ich empfinde, dass Gott hier etwas für die Kinder machen will.“ Kurz darauf stieß Pastor Jeyam zu uns und sagte: „Hier wäre ein Kindergarten notwendig. Es gibt viele arme Familien hier und nichts für die kleinen Kinder.“

Daraufhin wurde das Projekt "Kindergarten" ins Leben gerufen, über das wir bereits mehrfach berichtet haben.

Kilinochchi:

Auch in diesem Jahr konnte Elina beim Besuch des Kindergartens wieder zu den Müttern und einigen Vätern von Jesus berichten und sich mit ihnen über den aktuellen Stand austauschen. Aufgrund von Elinas Nachfragen berichteten einige Frauen, dass in der Regenzeit, wenn der Regen seitlich auf das Haus trifft, der Boden im Kindergarten teilweise nass und rutschig wird. Auch der schmale Feldweg von der Nähwerkstatt zum Kindergarten wird dann sehr matschig, sodass man mit schmutzigen Füßen dort ankommt.



Projekt Kilinochchi:

Deshalb haben wir beschlossen, einen gepflasterten Weg vom Eingangstor zur Nähwerkstatt und von dort bis zum Kindergarten in Auftrag zu geben sowie verschließbare Glas-Fenster einzubauen zu lassen.

Die Baumaßnahmen wurden bereits im September 2025 abgeschlossen. Auf dem Bild von Seite 1 sieht man den gepflasterten Weg sowie die erneuerte Toranlage und Wandmalerei.

Im Spätsommer besuchte uns Pastor Jeyam mit seiner Frau hier in Deutschland. Er war zu Besuch bei seiner Verwandtschaft. Er berichtete, dass es der Gemeinde in Colombo finanziell schlechter geht, und bat um weitere Unterstützung für den Kindergarten. Dies wurde ihm von uns auch zugesagt. Kurz nachdem er wieder in Sri Lanka war, schickte er mir eine Nachricht, dass die Unterstützung doch nicht mehr benötigt werde, da sich die örtliche Regierung entschlossen habe, die Kosten für die täglichen Kindergarten-Mahlzeiten zu übernehmen. Zuvor hatten wir die Zusage der örtlichen Behörden erhalten, dass die ausgebildeten Frauen Aufträge zum Nähen von Uniformen (für Schulen, Kindergärten etc.) erhalten und somit Geld verdienen können. Für die Ausbildung der Näherinnen gab es die Anfrage nach zwei weiteren Nähmaschinen, die gekauft wurden und bereits im Einsatz sind.



Paulus wiederholte 14-mal, dass wir uns im Herrn freuen sollen. Er war voller Freude und Dankbarkeit für das, was Gott durch die Gemeinde in Philippi tat. Sie hatten ihm in seiner Gefangenschaft in Rom Geld gebracht und auch die Gemeinde in Jerusalem unterstützt.

Auch hier gibt es einige Parallelen.

In Batticalao unterstützten wir Pastor Devendrean, der uns berichtete, dass er 14 Jahre lang gefastet und gebetet habe, um seine kleine Gemeinde am Laufen zu halten.

Es gab einige Hilfe-zur-Selbsthilfe-Projekte für viele arme Witwen. Wir kauften ihnen Hühner, Ziegen und Kühe. Wir bauten einen kleinen Kindergarten auf, der nach zwei Jahren aufgrund heftiger Proteste von Hindus wieder aufgegeben wurde. Heute lebt eine arme Familie aus der Gemeinde mit fünf Kindern in dem Haus.



Seit einem Jahr kommen so viele Menschen zu seiner kleinen Kirche, dass gegenüber vom Kindergarten ein neues Gebäude errichtet wurde, in dem seit kurzem Gottesdienste abgehalten werden. In der Zwischenzeit ist aus dem kleinen Dorfpastor, den keiner beachtete, der Leiter der Evangelischen Allianz geworden, der über 100 Pastoren vereint.

Ja, im Rückblick sind wir auch dankbar für die Arbeit unseres Vereinsmitglieds Vinoth, der uns einige Jahre begleitete, um uns bei der Verständigung zu helfen.

Vinoth und sein Freund Josef haben eine Gemeindebewegung ins Leben gerufen, die neue

Gemeinden gründet und dafür Evangelisationen abhält.

In Sri Lanka gibt es seit knapp zwei Jahren Religionsfreiheit, wie sie das Land seit langer Zeit nicht mehr erlebt hat. Viele Menschen kommen zum Glauben. Diese neugeborenen Christen brauchen Gemeinden, weshalb in den letzten sechs Jahren ca. 800 Gemeinden entstanden sind.

Neuausrichtung:

Elina: Edmund arbeitet seit zwei Jahren für den AVC (avc-de.org) und realisiert ähnliche Projekte in verschiedenen Ländern wie unser Dienst „Jesus auf dem Weg e. V.“ es getan hat.

Später ist auch Vinoth zum AVC gestoßen und ist im Dienst für Gemeindeneugründungen in Sri Lanka unterwegs.

Bei unserem letzten Einsatz Anfang des Jahres haben JAW e. V. und AVC zusammen gearbeitet und Evangelisationen durchgeführt. Es war eine super Zusammenarbeit.

Nach einigen Gesprächen und Gebet haben wir uns entschieden, die Projekte durch den AVC fortzuführen.

Bei unserer Vereinssitzung haben wir beschlossen, unseren Verein aufzulösen. Die Arbeit wird vom AVC weitergeführt und die Spenden werden weiterhin über den AVC verwaltet.

Wir bitten darum, von weiteren Spenden für unseren Verein abzusehen.

Im Dezember 2026 wird das Bankkonto des Vereins endgültig geschlossen.

Die Unterstützung der Projekte in Kilinochchi ist weiterhin möglich.

Bankverbindung

AVC Aktion für verfolgte Christen u. Notleidende

IBAN DE39 5066 1639 0007 0013 12

BIC GENODEF1LSR

Im Verwendungszweck: Sri Lanka Projekt Kilinochchi

Ukraine:

Edmund: Im Spätsommer dieses Jahres habe ich für die Projekte in der Ukraine 15.000 € an unsere Partner überbracht. Der größte Teil des Geldes ging diesmal an Kriegs-Flüchtlinge, die vor kurzem in den Westen der Ukraine geflüchtet sind. Ein Beispiel für eine Zuwendung ist unten in den beiden Bildern zu sehen: Ein ganzes Behindertenheim mit teilweise Schwerstbehinderten, aus Slowjansk wurde evakuiert, und wir haben mit Lebensmitteln für den Winter geholfen.

Das Projekt „Bäckerei“ in Sherbenivka läuft weiter. Es ist die „Bäckerei für Flüchtlinge“ und sie bringt Brot zu den Bedürftigen in Frontnähe.

Ich hatte auch die Gelegenheit, die AVC-Projekte vor Ort zu besuchen und dabei einen Einblick in die dortige Arbeit zu gewinnen. Die Pastoren, die für die AVC-Projekte verantwortlich sind, waren allesamt ehemalige Alkohol- und Drogensüchtige. Sie haben Jesus erlebt und sind nun für ihn unterwegs. Heute leiten sie städtische Programme für Jugendliche und Bedürftige.



Die Früchte unseres gemeinsamen Einsatzes!

Wir durften aus nächster Nähe erleben, welchen gewaltigen Unterschied eure Finanzen und Unterstützung gemacht haben.

Menschen wurde geholfen. Oft wussten wir nicht, wie wir die Projekte finanzieren können. Wir hatten beispielsweise zugesagt, das Dach des Kindergartens zu bauen. Wir hatten unser privates Konto leergeräumt und Geld vorgestreckt. Es fehlten jedoch noch 5.000 €.

Dann half ich bei einem Umzug und der Fahrer fragte uns im Auto nach unserer Arbeit. Ich berichtete ihm, dass wir in Sri Lanka weiterarbeiten. Kurz darauf ging genau die noch fehlende Geldsumme auf unserem Konto ein.

Immer wieder versorgte Gott die Projekte, und inzwischen sogar durch die örtliche Regierung.

Am Mittwoch, den 10.12.2025, haben die ersten 15 Frauen ihre Ausbildung zur Näherin abgeschlossen. In einem feierlichen Akt wurden ihnen die 15 Zertifikate überreicht. Alle 15 Frauen werden eine Arbeitsstelle von der örtlichen Regierung bekommen. Der nächste Kurs beginnt am 5. Januar 2026 und die nächsten 15 Frauen von der Warteliste beginnen die achtmonatige Ausbildung.



Mein Verantwortungsbereich beim AVC umfasst derzeit einige Länder im Mittleren Osten.

Wenn ihr gern in Kontakt bleiben wollt:

Ich möchte auch weiterhin unsere JAW-Gebetsgruppe für Berichte aus meinen Einsatzländern nutzen. Zum einen weiß ich um die Kraft des Gebets, zum anderen interessiert es sicher den einen oder anderen, in welchem Land ich mich gerade befindet und was Gott dort gerade wirkt.

Wenn ihr in die **JAW Gebets-Gruppe** reinwollt, könnt ihr meine Telefonnummer 017657911807 speichern und mich über WhatsApp kontaktieren. Schreibt mir euren Namen, dann füge ich euch der JAW-Gebetsgruppe hinzu.

Seit etwa einem Jahr berichte ich im AVC-Report von meinen Einsätzen. Dieser kann über die AVC-Seite heruntergeladen oder als Printversion bestellt werden.

Elina: Ich bin froh, dass wir zusammengearbeitet haben und in den vergangenen Jahren großartige Projekte aufgebaut haben. Es war immer unter der Führung des Heiligen Geistes.

Wir haben nicht unseren eigenen Wünschen nachgeifert, sondern in allem Gottes Willen gesucht. Es hat viel Freude gebracht. Dieser Dienst ist für die Ewigkeit. Ich wünsche mir, dass wir in Zukunft durch den Himmel spazieren gehen und dort Kinder treffen, die in unserem Kindergarten waren.

Ich danke Euch für die gute Zusammenarbeit und für all das Gute, das wir zusammen erlebt haben.

*Herzliche Grüße
von Elina, Edmund und dem Team von Jesus auf dem Weg e.V.*